

# Cloud Vendor Benchmark 2010 Pressespiegel

Im April 2010 wurde von der Experton Group der Herstellervergleich „Cloud Vendor Benchmark 2010“ veröffentlicht. Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus dem breiten Presse-Coverage der Studie.



Von Amazon über IBM bis T-Systems  
**11 Cloud-Anbieter im Test**

Autor(en): Joachim Hackmann

25.05.2010

**Google und Amazon beherrschen die Public Cloud. Geschäftskunden sollten andere Provider wählen - raten die Analysten der Experton Group.**

In der Wahrnehmung der meisten IT-Nutzer dominieren Anbieter wie **Google** und **Amazon** das Geschäft mit **Cloud Computing**. Damit liegen die Beobachter gar nicht so falsch, zumindest bestätigt die **Experton Group**, die die aktuellen **Cloud**-Angebote im deutschen Markt untersucht hat, die starke Stellung der US-amerikanischen Anbieter. Dennoch: Das Rennen um die Cloud-Kundschaft ist keineswegs entschieden. Neue und unbekannte Dienstleister können hinzukommen, alte große Provider durch die Cloud-Verschiebungen in den Wertschöpfungsketten vom Markt verschwinden.

Zudem betonten die Analysten der Experton Group die Bedeutung lokaler Niederlassungen. Besonders den Geschäftskunden raten die Experten zu Cloud-Providern mit deutschen Verträgen und **Service-Level-Agreements (SLAs)** sowie hiesigem Gerichtsstand. "Die **SLAs** sind oft sehr komplex, Anwender haben zudem wenig Erfahrung mit den Angeboten, daher sind deutsche Fassungen wichtig", riet Steve Janata, Analyst der Experton Group, bei der Präsentation des "Cloud Vendor Benchmark 2010".

Cloud-Anbieter im Härtetest

CIO, 25.05.2010

## Der Markt, die Anbieter

17.08.2010

von **Klaus Manhart**

### IaaS und PaaS - Microsoft Azure Platform

Microsoft verbindet mit seiner [Windows Azure Platform](#) IaaS und PaaS und verfügt damit über eines der breitesten Portfolios an Cloud Services. Über [Windows Azure](#) können Anwender IT-Infrastrukturdienste wie CPU und [Storage](#) mieten. Das Bezahlmodell von Azure berechnet nur die tatsächlich genutzte Serverzeit, so dass Unternehmen IT-Lösungen ohne Vorinvestition in Hard- und Software bereitstellen und nach Bedarf neue Rechnerpower dazu schalten können.



Windows Azure ist Teil der Azure-Plattform. Auf der Plattform können zusammen mit den Azure Services und den Diensten [SQL Azure](#) und [AppFabric](#) eigene [Web](#)-Anwendungen entwickelt und in der Cloud betrieben werden. [SQL Azure](#) stellt relationale Datenbanken hochverfügbar in der Cloud bereit, über den Service Bus von [AppFabric](#) lassen sich herkömmliche IT-Systeme, die Inhouse bereitgestellt werden, mit einbinden - ganz gleich ob diese in Java, .NET, PHP oder anderen Sprachen entwickelt wurden.

### Cloud und Unternehmens-IT als Bündel

Die extern betriebenen Cloud-Anwendungen lassen sich gleichzeitig auch mit der bestehenden unternehmensinternen IT-Infrastruktur verbinden - ein Feature, das nur wenige anbieten. So bescheinigten die Analysten der [Experton Group](#) in ihrer Marktstudie [Cloud Vendor Benchmark 2010](#) Microsoft eine führende Rolle bei der Integration der unternehmensinternen IT, "da annähernd alle Produkte wahlweise auf eigenen Infrastrukturen oder in der Cloud betrieben und miteinander verbunden werden können".

Computerwoche, 17.08.2010

# Wirtschafts Woche

## Studie

## Cloud-Anbieter auf dem Prüfstand

**Cloud Computing - der Nutzung von Programmen, Rechenkraft und Speicher über per Abruf - bietet Unternehmen die Möglichkeit, Kosten zu sparen und Ressourcen flexibel auf Abruf zu nutzen. Doch dabei sind passgenaue Lösungen gefragt und der Markt ist unübersichtlich. Eine Studie hat den Dschungel der Cloud-Angebote etwas gelichtet.**

### "Mangelnde Transparenz"

Dennoch zögern noch viele Unternehmen - auch weil das Angebot unübersichtlich und intransparent ist, beklagt Experton. "Es mangelt noch an Transparenz im Markt, was Investitionsentscheidungen verzögert", so Carlo Velten, Seniorberater bei dem Unternehmen. Die Frage ist für viele nicht, ob es Richtung Cloud geht - sondern mit welchem Partner.

Der unübersichtliche Markt macht die Entscheidung nicht einfacher. Inzwischen buhlen alle großen IT-Unternehmen darum, die Unternehmen in die Cloud zu begleiten. Insgesamt elf Cloud-Anbieter in Deutschland hat Experton für die Studie untersucht. Dazu ermittelten die Experten unter anderem die Anforderungsprofile in den Unternehmen, befragten Hersteller sowie Analysten und unterzog den Cloud-Lösungen verschiedenen Tests.

### **Kleine Anbieter bieten gute Mittelstand-Lösungen**

Wirtschaftswoche, 25.01.2011



Cloud-Computing

## Die Wolke auf dem Prüfstand

Nur sieben Prozent der deutschen Unternehmen lagern ihre Daten aus und greifen online darauf zu. Die große Mehrheit hat sich nach einer Studie des Marktforschers IDC noch nie damit beschäftigt oder gar dagegen entschieden. Welche Vorbehalte gegen den Speicherdienst tatsächlich berechtigt sind. von David Selbach und Julia Groth

### 1. Man macht sich abhängig

Stimmt. Wer seine Daten an einen Dienstleister auslagert, ist darauf angewiesen, dass der Betrieb dort reibungslos läuft. Fallen Server aus, kann der Unternehmer seine Daten zumindest temporär nicht mehr abrufen. Die Gefahr unerwarteter Pannen besteht freilich immer, wenn betriebliche Aufgaben ausgelagert werden. Das beginnt schon bei der Stromversorgung: Brenntes im Kraftwerk, gehen in der Firma die Lichter aus. Trotzdem würde kaum ein Unternehmer ein eigenes Kraftwerk betreiben. Wer seine Daten in einer "Wolke" lagern will, sollte einen Anbieter wählen, der Erfahrung mit Rechenzentren hat und auch hohe IT-Sicherheit nachweisen kann. Dort dürfte die Pannengefahr am geringsten sein. Auch ein deutschsprachiger Support-Service macht sich in Notfällen bezahlt - einen solchen halten alle großen Anbieter für deutsche Kunden bereit.

### 2. Es drohen Datenverluste

### 3. Die Anbieter sind sehr jung

### 4. Cloud-Computing ist teuer

Stimmt. Zwar kann man damit auch sparen: Die Hardware benötigt weniger Platz, die Stromkosten sinken - einigen Anbietern zufolge gar um 60 Prozent. Auch die Wartung der IT kostet weniger. Cloud-Befürworter betonen zudem, dass man nur noch für tatsächlich genutzte IT-Leistungen zahle. Was genau wie viel kostet, ist bei manchen Anbietern aber schwer zu durchschauen. Das Beratungsunternehmen McKinsey warnt: Cloud-Ausgaben könnten die Kosten eines eigenen Rechenzentrums übersteigen. Cloud-Dienste eignen sich daher nur für kleine Unternehmen. "Cloud-Computing ist auf keinen Fall teurer als ein eigenes Rechenzentrum", sagt dagegen Steve Janata von der IT-Beratung Experton Group. Konkrete Kosten lassen sich kaum nennen, sie hängen vom Einzelfall ab. Unternehmer sollten sich in jedem Fall Angebote machen lassen und vergleichen.

Financial Times Deutschland, 03.03.2010

# Handelsblatt

STUDIE

## Cloud-Anbieter auf dem Prüfstand

Cloud Computing - der Nutzung von Programmen, Rechenkraft und Speicher über per Abruf - bietet Unternehmen die Möglichkeit, Kosten zu sparen und Ressourcen flexibel auf Abruf zu nutzen. Doch dabei sind passgenaue Lösungen gefragt und der Markt ist unübersichtlich. Eine Studie hat den Dschungel der Cloud-Angebote etwas gelichtet.



Ob "Private" oder "Public" - der Weg in die Cloud ist frei, aber unübersichtlich. Quelle: dpa

DÜSSELDORF. Dass die Zukunft der Unternehmens-IT vom Prinzip des Cloud Computing beherrscht wird, steht für Experten schon lange fest. Auch die Studie "Cloud Vendor Benchmark 2010" der IT-Beratungsfirma Experton kommt zu diesem Ergebnis: Cloud Computing sei kein Hype, sondern vielmehr ein weiterer Evolutionsschritt hin zur Industrialisierung der IT, schreiben die Berater. Denn für die Nutzer der Cloud bedeute sie unter anderem geringere

Fixkosten und die Ausnutzung von Skaleneffekten bei flexiblerer Bereitstellung von IT-Ressourcen wie Rechenkraft, Speicher und virtuellen Servern.

### "Mangelnde Transparenz"

Dennoch zögern noch viele Unternehmen - auch weil das Angebot unübersichtlich und intransparent ist, beklagt Experton. "Es mangelt noch an Transparenz im Markt, was Investitionsentscheidungen verzögert", so Carlo Velten, Seniorberater bei dem Unternehmen. Die Frage ist für viele nicht, ob es Richtung Cloud geht - sondern mit welchem Partner.

Handelsblatt, 05.01.2010

Wenig relevante Informationen in Deutsch

**Orientierung im Cloud-Nebel: Experton mit Benchmark**

von *Werner Veith*

25.01.2010




**Nahezu alles und jedes versehen Marketing-Leute derzeit mit dem Begriff »Cloud«-Lösung. Mit dem »Cloud Vendor Benchmark 2010« will Experton Orientierung geben und bewertet verschiedene Angebote.**

»Cloud Computing« ist aktuell das Hype-Wort schlechthin. Jeder Anbieter will auf diesen Zug aufspringen und preist, wenn es irgendwie geht, seine Lösungen als Cloud-Angebote an. Das wirft aber Probleme auf: »Vieles, was derzeit auf dem Markt unter dem Label Cloud gehandelt wird, darf man getrost als Mogelpackung bezeichnen«, bewertet Steve Janata, Senior-Advisor bei der **Experton Group**, die Angelegenheit. Das Analystenhaus hat mit dem »Cloud Vendor Benchmark 2010« eine Bewertung von Angeboten im deutschsprachigen Raum erstellt. Derzeit gibt es vor allem Software-as-a-Service als Cloud-Lösung. Andere Angebote für Infrastructure-as-a-Service oder Plattform-as-a-Service sind rar. Untersucht hat Experton unter anderem die Lösungen von Amazon, Google, IBM, Microsoft oder T-Systems.

Cloud Vendor Benchmark 2010



		Google	IBM	Microsoft	T-Systems
Infrastructure-as-a-Service	✓	-	✓*	✓	✓
Software-as-a-Service	-	✓	✓*	✓	✓
Platform-as-a-Service	✓	✓	-	✓	-
RechenzentrumStandort D	✓	-	-	-	✓
Länderspezifisches Angebot (Sprache, Preisgestaltung, ToS)	-	✓	✓	✓	✓

Quelle: Experton Group

\*Delivered by partnership with Amazon as AMI

crn, 25.01.2010



## Welcher Cloud-Anbieter ist der richtige? Rückblick auf die Experton- Pressekonferenz

Apr 14th, 2010 | By [Thomas Sprenger](#) | Category: [Nachrichten](#)



Mit einem Ausflug ins Reich der Sagen und Märchen eröffneten die Marktforscher der Experton Group gestern im Litertaus München ihren Pressebrunch. Bei der vorgestellten Cloud-Computing-**Vergleichsstudie** standen die unermüdlichen Storyteller Jacob und Wilhelm Grimm Pate für die öffentliche Debatte zum Thema IT aus der Cloud. Das war als Seitenhieb auf die Werbeabteilungen der Anbieter gedacht, die mit großer dichterischer Energie um die Deutungshoheit kämpfen, was denn nun alles Cloud Computing ist und was nicht. Aber vielleicht sind Germanisten Ökonomen einfach unheimlich.

Allerdings: Die Experton-Analysten befürchten keineswegs, dass wir in zwei Jahren unsere Artikel zu Cloud Computing mit "Es war einmal..." werden beginnen müssen. Keinen Hype, sondern nichts weniger als die Industrialisierung einer "Schrauber-Branche", wie WindowsPro **schreibt**, erwartet die Experton Group vom Cloud Computing. Insofern hatte sich Experton vorgenommen, mit der Marktstudie die Spreu vom Weizen zu trennen.

Pironet-NDH Business- Cloud, 14.04.2010



## Cloud-Computing-Dienste der Deutschen Telekom

06. September 2010

**Die Deutsche Telekom hat ihre Cloud-Angebote an die Anforderungen kleiner und mittelständischer Firmen angepasst. Dabei ist der Telekommunikationsgigant laut Marktforschern erfolgreicher als jedes andere Unternehmen.**



In Deutschland macht der Deutschen Telekom so leicht niemand was beim Thema Cloud Computing vor. Zu diesem eindeutigen Ergebnis kommen die Marktforscher der Experton Group in ihrer Studie „Cloud Vendor Benchmark 2010“, in der sie das Unternehmen als führend bei kleinen und mittelständischen Unternehmen sehen. Der Grund: Die Deutsche Telekom kann so gut wie alle Bedürfnisse eines Unternehmens mit ihren Cloud-Angeboten abdecken und verfügt auch über die notwendige Infrastruktur, um die erforderlichen Ressourcen bereitzustellen.

Dem Trend-Thema Cloud Computing begegnet die Deutsche Telekom mit einem breiten Angebot an Dienstleistungen. Der Schwerpunkt liegt auf skalierbaren IT-Infrastrukturen, Plattformen und Applikationen. Dementsprechend handelt es sich bei den Cloud-Angeboten vorrangig um SaaS-Lösungen (Software as a Service), welche unter anderem die Bereiche Collaboration, Kundenbeziehungs-Management (CRM) und E-Commerce abdecken. Zusätzlich bietet das Unternehmen Telekommunikationsdienste über das Web an. Mit dabei sind auch Lösungen aus der Sparte IaaS (Infrastructure as a Service), die sich aber vor allem an größere Unternehmen richten.

CHIP Online, 06.09.2010



Cloud-Dienste

## Cloud-Computing - IT-Dienstleister und SaaS-Anbieter im Überblick

von Dr. Klaus Manhart

### Weitere Cloud-Anbieter im Überblick

Einige weitere Cloud-Provider dürfen nicht unerwähnt bleiben. Sun will mit seiner [Sun Cloud](#) und der Open Cloud-Plattform einen Paradigmenwechsel weg von proprietären Angeboten hin zu offenen Standards beim Rechnen im Netz antreiben. Die Sun Cloud basiert auf dem Open-Source-Softwareportfolio von Sun, darunter Java, MySQL, OpenSolaris und Open Storage. Unter Creative-Commons-Lizenz freigegebene Programmierschnittstellen und ein Partnerprogramm sollen Entwickler dabei unterstützen, offene, untereinander kompatible Cloud-Angebote zu schaffen.

Bei den [Dynamic Services](#) von T-Systems teilen sich Nutzer nach Bedarf die skalierbaren Ressourcen im T-Systems Rechenzentrum und beziehen individuell anpassbare Software-Umgebungen übers Internet. Kunden können zwischen Lösungen für ERP, CRM, Communication & Collaboration sowie Archivierung und E-Commerce wählen. Der T-Systems Cloud-Service bedient inzwischen mehr als 300 Großkunden wie Shell, MAN und Linde mit IT-Dienstleistungen aus der Wolke - darunter dynamische SAP-Ressourcen, die nach Bedarf abgerechnet werden.

Neben den vorgestellten großen, marktbeherrschenden Anbietern tummelt sich eine breite Masse kleiner Provider - darunter eine ganze Reihe deutschen Dienstleister. Diese sind besonders für mittelständische Unternehmen attraktiv, sagen die Experton-Analysten in ihrem [Cloud-Vendor Benchmark 2010](#). Zum einen haben sie ihre Rechenzentren vor Ort, was für viele IT-Manager per se Vertrauen schafft. Zum anderen verfügen sie über deutsche SLAs und es ist gewährleistet, dass sie nicht gegen den national geltenden Datenschutz verstoßen.

Sehr gut ist die Wertung in der Experton-Studie für die Bertelsmann-Tochter [Nionex](#). Der Provider liefert Rechenleistung und Speicherdienste aus deutschen Rechenzentren in einem klar strukturierten IaaS-Angebot. Gut im Rennen liegt auch [Pironet](#), das lokalisierte Applikationen und IT-Ressourcen in einer "Business Cloud"

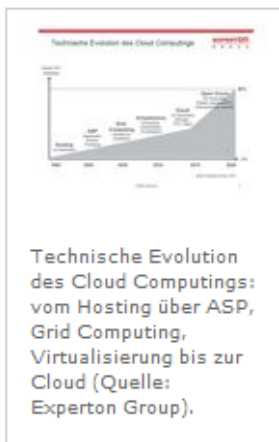
TEC Channel, 30.08.2010



**Cloud Vendor Benchmark zeigt deutliche Diskrepanz zwischen Marketingaussagen und Realität**

**Cloud Services zwischen Wahrheit und Dichtung**

21.04.2010 | Redakteur: Florian Karlstetter



**Die Experton Group hat die Cloud-Angebote von insgesamt 11 führenden IT-Anbieter im deutschen Markt mit Fokus auf IaaS und PaaS unter die Lupe genommen und jetzt erste Ergebnisse bekanntgegeben. Der Cloud Vendor Benchmark soll etwas mehr Transparenz in den Markt um Cloud Computing bringen und die Wahl des jeweils passenden Anbieters erleichtern.**

Für den Cloud Vendor Banchmark 2010 wurden insgesamt 11 führende Anbieter im deutschen Markt über ihr Cloud-Angebot befragt, zusätzlich unterzogen die Analysten der Experton Group den einzelnen Lösungen umfangreiche Produkt-

und Usability-Tests. Neben strategischen, technologischen und produktbezogenen Kriterien wurden zudem rechtsraumspezifische und lokale Gegebenheiten bei der Anbieter-Bewertung berücksichtigt.

Fest steht, dass [Cloud Computing](#) einen Paradigmenwechsel in der IT-Industrie darstellt, der durch Automatisierung, Standardisierung und Flexibilisierung die [Bereitstellung](#)

von IT-Ressourcen fundamental verändern wird. Allerdings befindet sich der Markt noch in einer frühen Entwicklungsphase, wenn auch heute schon eine hohe [Bandbreite](#) an Anwendungsszenarien existiert. Dementsprechend hoch ist die Anzahl an Lösungen und Dienstleistungen seitens der großen IT-Anbieter. Um den unterschiedlichen Anforderungen auf Kundenseite gerecht zu werden, fehlt es jedoch oftmals noch an der nötigen Transparenz.

Innerhalb der Studie wurden die Angebote der Hersteller nach dem jeweiligen Zielkundensegment (Kleine Unternehmen, Mittelstand, Großunternehmen und Developer), der Cloud-Typologie (Public, Private, Hybrid), dem Leistungsspektrum (IaaS, PaaS, [SaaS](#)) sowie weiteren Kriterien analysiert und bewertet. Der Fokus lag hierbei auf den Bereichen

Searchsoftware, 21.04.20

**3.9.2010****Staatssekretär Dr. Pfaffenbach kündigt Cloud Computing-Initiative an**

Heute empfängt der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Dr. Bernd Pfaffenbach, hochrangige Repräsentanten der IT-Branche und Wissenschaftler zum zweiten Strategiegeläch zum Thema Cloud Computing.

Im Rahmen des Gesprächs sollen gemeinsam Ziele und Handlungsfelder einer gemeinsamen Cloud Computing-Initiative abgestimmt werden. Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Rainer Brüderle, wird diese Initiative - eine Allianz aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik - Anfang Oktober 2010 offiziell starten.

Staatssekretär Dr. Pfaffenbach: "Ein hochwertiges Angebot an Cloud-Diensten ist für die Attraktivität des Standorts Deutschland wichtig. Es kommt jetzt darauf an, die mit Cloud Computing verbundenen neuen Geschäftsideen möglichst frühzeitig erfolgreich an den Start zu bringen. Wir möchten mit der geplanten Cloud Computing-Initiative aktuelle Herausforderungen für die Nutzung von Cloud Computing aufgreifen und insbesondere die großen Potenziale für die deutsche Wirtschaft frühzeitig erschließen."

In einem ersten Schritt wurde heute der Technologiewettbewerb "Sichere Internet-Dienste - Sicheres Cloud Computing für Mittelstand und öffentlichen Sektor (Trusted Cloud)" gestartet. Er ist der zentrale Beitrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zur Cloud Computing-Initiative. Durch Entwicklung und Erprobung von Beispiellösungen in Wirtschaft und öffentlichem Sektor sollen mit dem Förderprogramm "Trusted Cloud" innovative Projektideen für Vorhaben in Forschung und Entwicklung angeregt werden. Hierfür sind Fördermittel in Höhe von rund 30 Mio. Euro vorgesehen. Die Projektideen können bis zum 14.01.2011 eingereicht werden. Im Rahmen der CeBIT 2011 sollen die fünf bis zehn ausgewählten Pilotprojekte vorgestellt werden.

Cloud Computing bietet die Möglichkeit, Rechenleistung, Speicherkapazitäten und Software kundenspezifisch und flexibel über das Internet anzubieten. Unternehmen können damit IT-Kapazitäten auslagern - analog zur Auslagerung von Produktion an externe Anbieter. Die von Analysten erwarteten Wachstumsraten liegen bei über 20 % pro Jahr. In kaum einem anderen Segment des professionellen IKT-Marktes in Deutschland werden derart hohe Wachstumsraten erwartet. Für den deutschen Cloud Computing-Markt erwartet beispielsweise das Consulting-Unternehmen Experton für 2012 ein Volumen von 1,2 Mrd. Euro.

## Deutsche CIOs lehnen Cloud nach wie vor ab

**Der Markt für Cloud-Services ist nach wie vor sehr unübersichtlich. Die Experton Group will mit dem "Cloud Vendor Benchmark 2010" einen dedizierten Vergleich der Cloud-Vendoren im deutschsprachigen Raum bieten. Sie tun sich sehr schwer, ihre Angebote an den CIO zu bekommen.**

Microsoft Azure, Google AppEngine, Amazon AWS – welches ist die richtige Cloud-Plattform für ein Unternehmen? Diese Frage stellen sich viele IT-Entscheider und Anwendungsentwickler. Aufgrund der derzeitigen Marktdynamik und einer Vielzahl von Produktankündigungen fällt es zunehmend schwer, den Überblick zu behalten.

Und nicht nur diese Faktoren erschweren den Überblick, denn es ist auch nicht leicht, diese Produkt- und Serviceankündigungen richtig einzuordnen. Es kursieren unzählige Definitionen zu diesem Thema im Markt, was zu einer Unschärfe in der Abgrenzung der Angebote führt.

### Cloud Vendor Benchmark 2010

**experton**  
G R O U P

					
Infrastructure-as-a-Service	✓	-	✓*	✓	✓
Software-as-a-Service	-	✓	✓*	✓	✓
Platform-as-a-Service	✓	✓	-	✓	-
RechenzentrumStandortD	✓	-	-	-	✓
Länderspezifisches Angebot (Sprache, Preisgestaltung, ToS)	-	✓	✓	✓	✓

Quelle: Experton Group

\*Delivered by partnership with Amazon as AMI

Diese Darstellung ist ein erster Auszug aus der erscheinenden Studie und umfasst nur einige ausgewählte Hersteller und Themen.

### Der "Cloud Vendor Benchmark" der Experton Group vergleicht Cloud-Angebote.

So fällt auf, in welchem Missverhältnis aktuell das Marketing und die PR der Anbieter zu den tatsächlichen Angeboten stehen. Es gilt genau zu unterscheiden, bei welchen Angeboten es sich tatsächlich um "echte" Cloud-Angebote handelt. Allzu oft erliegen viele Anbieter der Versuchung, zum Beispiel Outsourcing-Services als Cloud Computing zu deklarieren, um damit auf der aktuellen Cloud-Welle mit zu schwimmen. "Vieles, was derzeit im Markt unter dem Label Cloud gehandelt wird, darf man getrost als Mogelpackung bezeichnen", so Steve Janata, Senior Advisor bei der Experton Group. Wirkliche Cloud-Angebote, wenn man mal von SaaS absieht, sind noch eher rar gesät.

Silicon, 25.01.2010

## T · · Systems · · ·

### Cloud Computing bedeutet für Anwender eine neue Option, sprich mehr Wahlfreiheit. Für Anbieter, dass sie ihr Portfolio und ihre Strategie auf den Paradigmenwechsel ausrichten müssen.

Cloud Computing bedeutet eine völlig neue Ära der IT Servicebereitstellung und dementsprechend ein neuartiges, dazu passendes Geschäftsmodell. Es wird die Wettbewerbslandschaft in den nächsten Jahren nachhaltig verändern. Anbieter verschiedenster Herkunft stellen sich dem Cloud Computing Trend im Rahmen ihrer Kompetenzen. Neben Internet Companies, IT-Serviceprovidern, Hardware- und Software-Herstellern stellen sich nun auch TK-Serviceanbieter auf, um ein sich erneuerndes Ökosystem der IT mit zu gestalten. Dabei sind gerade TK-Serviceprovider in einer guten Ausgangssituation, weil sie das unverzichtbare Rückgrat der Cloud kontrollieren – das Netz.

Beobachtbar wird dabei bereits heute ein Trend zu kürzeren Vertragslaufzeiten. Die Beziehung zwischen Kunden und Lieferanten wird im Cloud-Zeitalter situativer. Besonders im Segment der „rohen“ Infrastrukturdienste wird zukünftig der Preis entscheiden. Die Analysten von Experton weisen allerdings in der aktuellen Studie Cloud Vendor Benchmark darauf hin, dass dieser erwartete Preiskampf noch nicht eingesetzt hat [Experton 2010].

T-Systems, 08.2010

## **Deutsche** Presse | de

### **Experton Group: Deutsche Telekom bei Cloud Computing führend in Deutschland**

#### **- TELEKOM RICHTUNGSWEISEND FÜR CLOUD COMPUTING BEI KLEINEN UNTERNEHMEN, MITTELSTAND UND GROSSKUNDEN - EINZIGER ANBIETER MIT EIGENEM NETZ UND GARANTIERTER LIEFERQUALITÄT - KOMPLETTES CLOUD-ANGEBOT VON SOFTWARE AS A SERVICE BIS PRIVATE CLO**

Die Experton Group bewertet das Cloud-Computing-Angebot der Telekom als führend in Deutschland. Die erstmals vom internationalen Analystenhaus vorgestellte Studie "Cloud Vendor Benchmark 2010" sieht die Telekom als "Leader" bei kleinen Unternehmen und beim Mittelstand. Die Konzerntochter T-Systems ist darüber hinaus "Leader" bei Großkunden sowie für Lösungen über Netze mit Zugangsbeschränkung (Private Cloud) und Netzen mit teilweiser Zugangsbeschränkung (Hybrid Cloud). Experton unterstreicht in seiner Studie insbesondere den Standortvorteil für die Telekom in Deutschland. Hier sei die Telekom mit Hochsicherheitsrechenzentren im Cloud-Betrieb flächendeckend präsent. Zudem biete sie als einziges Unternehmen ein eigenes Netz und garantiere die Lieferqualität.

Experton stellt in seiner Studie die Cloud-Angebote von IT-Anbietern in Deutschland gegenüber und bewertet strategische, technologische und produktbezogene Kriterien nach Zielgruppensegment.

Deutsche Presse , 18.05.2010

## Ansprechpartner



Dr. Carlo Velten  
Senior Advisor  
Experton Group AG  
Mail: [carlo.velten@experton-group.com](mailto:carlo.velten@experton-group.com)



Steve Janata  
Senior Advisor  
Experton Group AG  
Mail: [steve.janata@experton-group.com](mailto:steve.janata@experton-group.com)